

# Watt d'Or : Gütesiegel für exzellente Energieprojekte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft (1): **Watt d'Or 2010**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-638327>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Jury

Die Auszeichnung Watt d'Or wird in den folgenden fünf Kategorien vergeben:

- Gesellschaft
- Energietechnologien
- Erneuerbare Energien
- Energieeffiziente Mobilität
- Gebäude

Das Bundesamt für Energie setzt für jede Kategorie ein Team von Fachexperten ein, das die eingereichten Projekte nominiert und diese der Jury zur Bewertung unterbreitet.

Die Jury setzt sich aus qualifizierten und namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Forschung, Kantonen, Wirtschaft, Architektur sowie aus Fach- und Umweltverbänden zusammen (alphabetische Reihenfolge):

- Daniel Brélaz, Stadtpräsident Lausanne
- Pascale Bruderer, Nationalrätin
- Achille Casanova, Ombudsstelle DRS
- Yves Christen, Alt-Nationalrat
- Andrea Deplazes, ETH Zürich
- Hans-Peter Fricker, WWF
- Robert Keller, Alt-Nationalrat
- Hans E. Schweickardt, Energie Ouest Suisse
- Chiara Simoneschi-Cortesi, Nationalrätin
- Walter Steinmann, Bundesamt für Energie
- Max Nötzli, auto-schweiz
- Alexander Wokaun, Paul Scherrer Institut

## Die Preisträger 2010

Die Watt d'Or-Preisträger 2010 im Überblick:

### Kategorie 1: Gesellschaft

«Gordola – Nachhaltige Wasserversorgung», Azienda Acqua Potabile Comunale Gordola

### Kategorie 2: Energietechnologien

«Stromerzeugung durch Erdgasentspannung mit einer Turbine», Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim

### Kategorie 3: Erneuerbare Energien

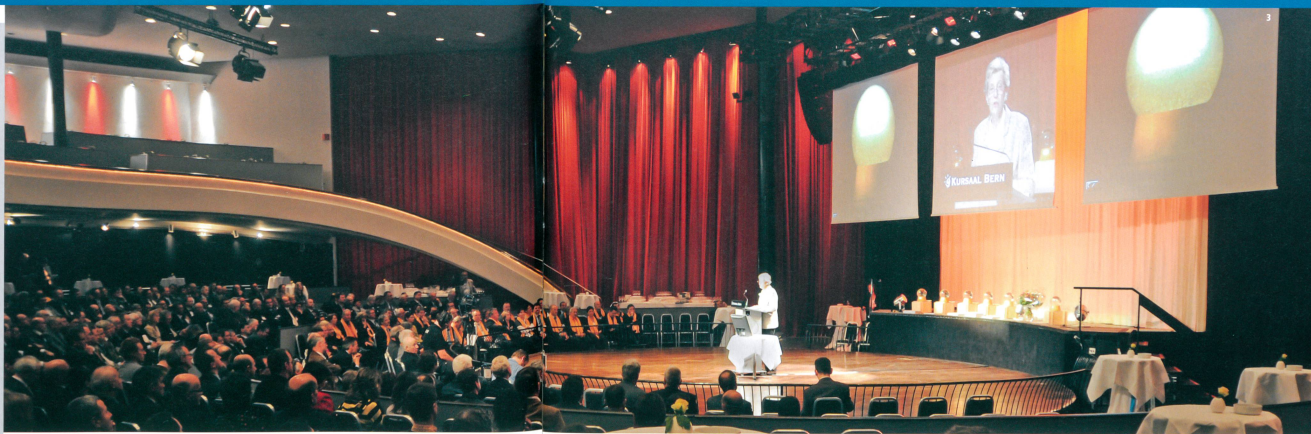
«SwissFarmerPower», SwissFarmerPower Inwil AG, Luzern

### Kategorie 4: Mobilität

«Pneumatischer Hybridmotor», Institut für Dynamische Systeme und Regelungstechnik, ETH Zürich

### Kategorie 5: Gebäude

«Modernisierung Mehrfamilienhaus Feldbergstrasse 4-6 zum Plusenergiehaus», Viridén + Partner AG, Zürich



## Watt d'Or – Gütesiegel für exzellente Energieprojekte

Zum vierten Mal in Folge verleiht das Bundesamt für Energie (BFE) den «Watt d'Or» und zeichnet damit aussergewöhnliche Leistungen im Energiebereich aus.

Jedes Jahr werden in der Schweiz – meist unbekannt von der Öffentlichkeit – eine Vielzahl hervorragender Energieprojekte realisiert, bestehende Konzepte in die Praxis umgesetzt und Innovationen zur Marktreife gebracht. Hinter diesen Projekten stecken Menschen, Unternehmen und Organisationen, die damit eine wichtige Brücke von der Theorie zur Praxis schlagen. Sie erforschen und entwickeln die Energietechnologien von morgen, wagen sich mit Innovationen auf den Markt und setzen neue Standards für praktische Lösungen, die unseren modernen Ansprüchen an Komfort, Ästhetik und Wirtschaftlichkeit gerecht werden. Solche Leistungen verdienen Aufmerksamkeit und öffentliche Anerkennung.

### Alljährliches Stelldichein der Szene

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesamt für Energie 2006 den Watt d'Or ins Leben gerufen. Mit diesem Gütesiegel für energetische Exzellenz zeichnet das Amt anlässlich seiner Neuja-

veranstaltung alljährlich mehrere Projekte in verschiedenen Kategorien aus (vgl. Kasten).

Die Neujaarsveranstaltung des Bundesamts für Energie ist ein Stelldichein der Energieszene und bildet so für die Preisträgerinnen und Preisträger eine ideale Plattform, um ihre Projekte in der Öffentlichkeit und im Energiesektor bekannt zu machen.

### Bitte schütteln

Der Watt d'Or ist nicht dotiert, es werden keine Preisgelder ausgeschüttet und es wird auf eine Rangierung unter den Siegerprojekten verzichtet. Die Preisträger erhalten jedoch eine eindrucksvolle Trophäe: Eine riesige Schneekugel aus der Schneekugelmanufaktur Erwin Perzy in Wien. Sie muss kräftig geschüttelt werden, um das Schneegestöber in ihrem Innern in Gang zu setzen. Die Schneekugel symbolisiert damit, dass es in unserer Welt – und vor allem im Energiebereich – immer ein gewisses Mass an geistiger und körperlicher Anstrengung braucht, um etwas in Bewegung zu setzen. Genau dies haben die Preisträger getan und werden dafür mit dem Watt d'Or 2010 ausgezeichnet, dessen Prestige sie bei ihren künftigen Aktivitäten gewinnbringend unterstützen soll. *(zum)*



«DER WATT D'OR DES BUNDESAMTS FÜR ENERGIE IST EIN SCHAUFENSTER FÜR DIE ZAHLREICHEN VORBILDICHEN UND NACHAHMUNGSWERTEN AKTIVITÄTEN, DIE IN UNSEREM LAND JEDES JAHR DURCHFÜHRT WERDEN. DER WATT D'OR WILL DIE VIELFALT UND BREITE DIESER IDEEN UND PROJEKTE EINER GROSSEN ÖFFENTLICHKEIT BEKANNT MACHEN UND SO ANDERE ZUM EIGENEN HANDELN ERMUTIGEN.»

CHIARA SIMONESCHI-CORTESI, PRÄSIDENTIN DER JURY WATT D'OR ANLÄSSLICH DER PREISVERLEIHUNG 2009.



«DER WATT D'OR IST EINE AUSZEICHNUNG, WELCHE FÜR EIN GUTES PROJEKT BÜRGT. EIN OFFIZIELLES SIEGEL, VON EINER UNABHÄNGIGEN JURY VERGEBEN, IM AUFTRAG DES BUNDESAMTS FÜR ENERGIE. DAS IST EIN WERTVOLLES PROJEKT FÜR DEN WEG HIN ZU EINER NACHHALTIGEN GESELLSCHAFT.»

WALTER STEINMANN, DIREKTOR DES BUNDESAMTS FÜR ENERGIE UND MITGLIED DER JURY WATT D'OR.



«DER WATT D'OR IST FÜR UNS EINE INTERESSANTE AUSZEICHNUNG, DA WIR MITILFLE DER BFE-ZEITSCHRIFT ENERGIE EINE HOHE MEDIENPRÄSENZ ERHALTEN UND UNSERE IDEEN IN DER GANZEN SCHWEIZ PUBLIZIEREN KÖNNEN.»

KARL VIRIDÉN, INHABER DES ARCHITECTURBÜROS VIRIDÉN + PARTNER AG, GEWINNER DES WATT D'OR 2008 UND 2010 IN DER KATEGORIE GEBÄUDE.



«DER WATT D'OR IST FÜR MICH DER WICHTIGSTE NATIONALE ENERGIEPREIS. IHN ZU ERHALTEN IST FÜR UNS EINE GROSSE EHRE UND EIN ZEICHEN DAFÜR, DASS UNSERE GRUPPE AN DEN RICHTIGEN FRAGESTELLUNGEN ARBEITET. NACH DER AUSZEICHNUNG MIT DEM WATT D'OR 2007 WURDEN WIR MEHRFACH DARAUF ANGESPROCHEN UND UNSERE ARBEIT WURDE EINER BREITEREN ÖFFENTLICHKEIT BEKANNT. ZUDDEM ÖFFNETE DER PREIS TÜREN BEI DIVERSEN INSTITUTIONEN, WELCHE UNS DANN BEI UNSERER WEITEREN ARBEIT UNTERSTÜTZTEN.»

LINO GUZZELLA, PROFESSOR AM INSTITUT FÜR DYNAMISCHE SYSTEME UND REGELUNGSTECHNIK DER ETH ZÜRICH, GEWINNER DES WATT D'OR 2007 UND 2010 IN DER KATEGORIE MOBILITÄT.

### INTERNET

Informationen zum Watt d'Or:  
[www.wattdor.ch](http://www.wattdor.ch)